

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	IX
Literaturübersicht	XI
Erster Abschnitt: Grundbegriffe	1
A. Definition des Begriffs „Verwaltung“	1
I. Begriff der Verwaltung im materiellen Sinn	1
II. Begriff der Verwaltung im organisatorischen Sinn	1
1. Staatsfunktion Gesetzgebung	1
2. Staatsfunktion Gerichtsbarkeit	2
3. Staatsfunktion Verwaltung	3
a. Weisungsgebundenheit	3
b. Typische Organe	4
B. Verwaltungsrecht	5
I. Gliederung in materielles und formelles Verwaltungsrecht	5
1. Materielles Verwaltungsrecht	5
2. Formelles Verwaltungsrecht	5
II. Gliederung in öffentliches und privates Recht	6
III. Umfang des Verwaltungsrechts	7
1. Hoheitlich zu vollziehendes Verwaltungsrecht	7
2. Privatwirtschaftlich zu vollziehendes Verwaltungsrecht	8
IV. Das von der Verwaltung geschaffene Recht	8
C. Die Verwaltungswissenschaften	8
I. Verwaltungsrechtslehre	9
II. Verwaltungslehre	9
III. Verwaltungspolitik	9
Zweiter Abschnitt: Die Organisation der österreichischen Verwaltung	11
A. Grundbegriffe des Organisationsrechts	11
I. Rechtsträger – Organisationsgewalt	11
II. Juristische Person	12
1. Begriff	12
2. Juristische Personen des öffentlichen Rechts	13
3. Arten von juristischen Personen des öffentlichen Rechts	13
a. Körperschaften	13
b. Anstalten	13
c. Fonds und Stiftungen	14
III. Organ, Organwalter, Behörde und Dienststelle	14
1. Organe	14
2. Organwalter	15
3. Behörden und Dienststellen	15
IV. Zuständigkeit der Verwaltungsbehörden	15
1. Sachliche und örtliche Zuständigkeit	15
2. Zuständigkeitsübergang	16
V. Organisationsprinzipien	16
1. Unmittelbare und mittelbare Verwaltung	16
2. Dezentralisation – Selbstverwaltung	17
3. Monokratische oder kollegiale Organisation	18

4. Beleihung, Ausgliederung, Verwaltungshilfe	18
a. Beleihung	18
b. Ausgliederung	18
c. Verwaltungshilfe	19
VI. Der öffentliche Dienst	19
1. Berufsbeamte	19
2. Zweck des Berufsbeamtentums	20
a. Prinzipien	20
b. Vorbehalt für österreichische Staatsbürger	20
3. Dienstrecht der Beamten	21
4. Dienstrecht der Vertragsbediensteten	22
5. Personalvertretung	22
B. Der Verwaltungsaufbau in Österreich	22
I. Bundesstaatlicher Aufbau	22
II. Die Bundesverwaltung	23
1. Oberste Organe	23
a. Stellung der obersten Organe	23
b. Bundespräsident	24
c. Bundesregierung	24
d. Bundesminister	25
e. Weitere oberste Organe des Bundes	26
2. Die übrige Bundesverwaltung	26
a. Unmittelbare Bundesverwaltung	26
aa. Sicherheitsverwaltung	27
bb. Bundesfinanzverwaltung	28
b. Mittelbare Bundesverwaltung	29
c. Auftragsverwaltung	30
3. Bundesverwaltungsgerichte	30
a. Organisation	30
b. Zuständigkeit	30
III. Die Landesverwaltung	31
1. Landesregierung	31
2. Landeshauptmann	32
3. Landesräte	32
4. Bezirksverwaltungsbehörden	32
5. Mittelbare Landesverwaltung durch Organe des Bundes	33
6. Landesverwaltungsgerichte	33
IV. Die Selbstverwaltung	33
1. Wesentliche Merkmale der Selbstverwaltung	33
2. Die Gemeindeselbstverwaltung	34
a. Organe der Gemeinde	34
b. Aufgaben der Gemeinde	34
aa. Der eigene Wirkungsbereich	34
bb. Der übertragene Wirkungsbereich	35
c. Gemeindeverbände	35
3. Die Kammerselbstverwaltung	35
4. Universitäten als Sonderbeispiel	36

V. Vollziehung in der Gemeinde Wien	36
1. Wien als Bundesland und Gemeinde	36
2. Gemeindeverwaltung	36
a. Eigener Wirkungsbereich	36
b. Übertragener Wirkungsbereich	37
3. Landesverwaltung/mittelbare Bundesverwaltung	37
Dritter Abschnitt: Verfassungsrechtliche Grundsätze für die Verwaltung	39
A. Der Grundsatz der Gewaltenteilung	39
I. Organisatorische Gewaltenteilung	39
1. Trennung Gesetzgebung – Verwaltung	39
a. Politische Kontrolle	39
b. Rechtliche Kontrolle	40
c. Finanzielle Kontrolle	40
2. Gesetzgebung – Gerichtsbarkeit	40
3. Gerichtsbarkeit – Verwaltung	40
II. Materielle Gewaltenteilung	41
1. Konzept des B-VG	41
2. Art 6 Abs 1 Europäische Menschenrechtskonvention (EMRK)	41
B. Der Grundsatz der Gesetzmäßigkeit	42
I. Art 18 Abs 1 B-VG	42
1. Verpflichtungen der Verwaltungsbehörde	42
2. Verpflichtungen des Gesetzgebers	43
3. Differenziertes Legalitätsprinzip	43
II. Art 18 Abs 2 B-VG – Das Verordnungsrecht der Verwaltungsbehörden	44
1. Durchführungsverordnungen	44
2. Selbständige Verordnungen	44
III. Ermessen und Gebundenheit	44
1. Freies Ermessen	44
2. Fehlerhafte Ermessensausübung	44
3. Kann-Bestimmungen – Unbestimmte Gesetzesbegriffe	45
C. Das Weisungsprinzip	46
I. Zweck des Weisungszusammenhangs	46
II. Weisungsgeber und Weisungsempfänger	46
1. Organisatorisch-dienstrechtliche Betrachtung	46
2. Fachlich-funktionelle Betrachtung	46
a. Mittelbare Verwaltung	47
b. Konkurrenz von Weisungsbeziehungen	47
3. Organeigenschaft der Weisungsgeber und Weisungsempfänger	47
a. Beamte und Vertragsbedienstete	47
b. Beliehene	48
c. Ausgliederung	48
III. Weisungsfreie Verwaltung – Selbstverwaltung	48
IV. Nichtbefolgen einer Weisung	48
D. Weitere verfassungsrechtliche Vorgaben für die Verwaltung	49
I. Verschwiegenheitspflicht	49
1. Amtsverschwiegenheit	49
2. Verhältnis zur Auskunftspflicht	50
II. Amtshilfe	50
III. Amtshaftung	50

Vierter Abschnitt: Rechtsquellen des Verwaltungsrechts	51
A. Begriff der Rechtsquelle	51
B. Geschlossenheit des Rechtsquellensystems	51
C. Typen von Rechtsquellen	51
I. Österreichische Rechtsquellen	51
II. Gemeinschaftsrecht	52
1. Primärrecht	52
2. Sekundärrecht	53
a. Verordnung	53
b. Richtlinie	53
c. Die übrigen EU-Rechtsakte	53
aa. Beschlüsse	53
bb. Empfehlungen und Stellungnahmen	54
3. Anwendungsvorrang des EU-Rechts	54
III. Verpflichtungen der Verwaltungsbehörden aufgrund des Gemeinschaftsrechts	54
1. Vorrangige Anwendung des Gemeinschaftsrechts	54
2. Lehre vom Fehlerkalkül	54
3. Legalitätsprinzip	55
4. Auswirkungen bei Nichtanwendung von Gemeinschaftsrecht	56
a. Bescheid	56
b. Verordnung	56
Fünfter Abschnitt: Das hoheitliche Verwaltungshandeln	57
A. Verwaltungshandeln außerhalb der klassischen Kategorien	57
B. Die Rechtssetzungsbefugnis der Verwaltungsbehörden	58
I. Durchführungsverordnung	58
1. Verfassungsrechtliche Grundlage (s 3. Abschnitt, B.II)	58
2. Die einzelnen Merkmale der Durchführungsverordnung	59
a. Akt der Verwaltung	59
b. Genereller Akt	59
c. Hoheitsakt	59
d. Außenwirksamkeit	60
e. Normativer Inhalt	60
II. Das Satzungsrecht der Selbstverwaltungskörper	60
III. Selbständige Verordnung	60
C. Der Verwaltungsakt	61
I. Verwaltungsakt im engeren Sinn	61
1. Hoheitlicher Charakter	61
2. Einseitigkeit	61
3. Außenwirkung	61
4. Individueller Charakter	62
5. Rechtsgestaltende Funktion	62
II. Der Bescheid	63
1. Begriff	63
2. Allgemeine Merkmale des Bescheids	63
a. Äußere Form	63
b. Willensäußerung	64
c. Verwaltungsorgan in behördlicher Funktion	64
d. Individuell bestimmter Adressat	64

3. Bescheidtypen	64
a. Rechtsgestaltungsbescheid	64
b. Leistungsbescheid	64
c. Feststellungsbescheid	65
4. Wirkungen des Bescheids	65
a. Verbindlichkeit	65
b. Vollstreckbarkeit	65
c. Tatbestandswirkung	65
d. Rechtskraft	66
III. Akte unmittelbarer verwaltungsbehördlicher Befehls- und Zwangsgewalt	67
1. Allgemeines	67
2. Die Merkmale im Einzelnen	67
a. Zugehörigkeit zur Staatsfunktion Verwaltung	67
b. Im Rahmen der Hoheitsverwaltung	67
c. Individualität	68
d. Normativität – selbständige rechtsgestaltende Wirkung	68
e. Rechtsschutz	69
IV. Verwaltungsakte im weiteren Sinn	69
1. Weisung	69
2. Verfahrensordnung	69
3. Prüfungsentscheidungen	70
4. Verwaltungsrechtlicher Vertrag	71
a. Typen verwaltungsrechtlicher Verträge	71
b. Verfassungsrechtliche Zulässigkeit subordinationsrechtlicher Verträge	72
c. Verwaltungsrechtliche Verträge zwischen Privaten	72
5. Urkunde	73
6. Rückstandsausweis	74
Sechster Abschnitt: Privatwirtschaftsverwaltung	75
A. Grundlagen	75
B. Gegenstand und Gestaltungsmittel der Privatwirtschaftsverwaltung	75
I. Fiskalverwaltung	75
II. Leistungsverwaltung und Daseinsvorsorge	76
III. Lenkungsverwaltung	76
IV. Nicht hoheitliche Eingriffsverwaltung	76
V. Gestaltungsmittel	76
1. Vergabe öffentlicher Aufträge	77
2. Förderungsverwaltung (Subventionsvergabe)	77
3. Führung öffentlicher Unternehmen	77
C. Geltung des Legalitätsprinzips	78
I. Geteilter Meinungsstand	78
II. Gesetzliche Grundlagen der Privatwirtschaftsverwaltung	79
1. Selbstbindungs- oder Statutargesetze	79
2. Verwaltungsprivatrecht	79
D. Rechtsschutz	80
I. Schutz durch die zivilen Gerichte	80
II. Fiskalgeltung der Grundrechte	81
Siebter Abschnitt: Schlichte Hoheitsverwaltung	83

Achter Abschnitt: Öffentlich-rechtliche Rechte und Pflichten
und Verwaltungsrechtsverhältnisse 85

A. Öffentlich-rechtliche Rechte und Pflichten 85

 I. Pflichten im Bereich der Verwaltung 85

 1. Pflichten des Staates 85

 2. Pflichten der Rechtsunterworfenen 85

 II. Rechte in der Verwaltung 86

 1. Rechte der Gebietskörperschaften 86

 2. Rechte der Rechtsunterworfenen 86

 a. Persönliche und dingliche Rechte 86

 b. Mitwirkungsrechte, Anspruchsrechte und Freiheitsrechte 87

 3. Durchsetzung der Rechte 87

 a. Parteistellung im Verfahren 87

 b. Begriff der Partei gem § 8 AVG 88

 c. Rechte der Partei 88

B. Verwaltungsrechtsverhältnisse 88

 I. Verhältnis von Rechten und Pflichten 88

 II. Entstehung von Verwaltungsrechtsverhältnissen 89

Neunter Abschnitt: Das öffentliche Vermögensrecht 91

A. Öffentliche Sachen 91

 I. Finanzvermögen 91

 II. Verwaltungsvermögen 91

 III. Das öffentliche Gut 91

B. Vermögensrechtliche Ansprüche 92

 I. Vermögensrechtliche Ansprüche gegen die Gebietskörperschaften 92

 1. Restitutionsansprüche 93

 2. Entschädigung 93

 3. Schadenersatz 93

 II. Vermögensrechtliche Ansprüche von Gebietskörperschaften 93

Stichwortverzeichnis 95